

Bern, 1945 Eintritt in die Bundesverwaltung, 1948 Chef der Abteilung Rechtsdienst, 1954 Finanzdirektor in der Maschinenfabrik Oerlikon, 1956 Vorsitzender der Geschäftsleitung, 1964 MFO-Direktionspräsident, 1967 Delegierter und 1970 Präsident des Verwaltungsrates der AG Brown, Boveri & Cie. (nach deren Zusammenschluss mit der Maschinenfabrik Oerlikon). Ist im Verwaltungsratsausschuss des Schweizerischen Bankvereins Basel und im Verwaltungsrat der Heberlein Holding AG Wattwil, zudem ist oder war er Mitglied verschiedener vom Bundesrat eingesetzter Kommissionen wie der Mirage-Dreier-Kommission, der Rüstungskommission und der Expertenkommission für Waffenausfuhr.

**LÜTHI, Liliane «Lou».** \* in La Chau-de-Fonds. Fotomodell. Werdegang: Fabrikarbeiterin, Buffetmädchen, Shampooneuse, Verkäuferin, Bürofräulein, Dekorateurin, Mannequin. Idole: Marilyn Monroe, Greta Garbo, Rita Hayworth. Hobbies: Antiquitäten sammeln, Reisen, Tanzen, Musik, Schlagrahm essen - bei den Massen 1.73 (Grösse), 84 (Oberweite), 60 (Taille).

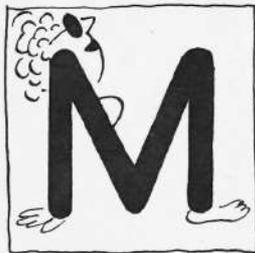
**LÜTHY, Fritz.** \* 17. 11. 1895 in Feldbrunnen. Emeritierter Professor und Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik Universität Zürich. Werdegang: 1931 Privatdozent in Zürich, 1951 Titularprofessor, 1955 ausserord. Professor, 1967 Honorarprofessor für Neurologie. Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften, Träger der Erb-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. Hobbies: Manuskripte, Malerei, alte Bücher.

**LÜTHY, Hans A.** \* 30. 4. 32 in Zürich. Kunsthistoriker. Werdegang: Uni Zürich Studium Kunstgeschichte, Assistenz, Dr. phil. I 1962, seither Direktor Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft, Zürich. Mitglied Lions-Club Zürich-Limmat, Zunft zur Schiffeuten, Präsident der Kantonalen Kommission für Denkmalpflege.

**LÜTHY, Hans R.** \* 26. 2. 20 in Luzern. VR-Delegierter und Generaldirektor IBM Schweiz. Werdegang: nach Handelsschuldiplom Tätigkeit in Schweiz. Industrieunternehmen, 1944 Organisator/Verkäufer IBM Schweiz, 1950 Gründung und Aufbau Niederlassungen Bern und Genf, 1956 Direktor, 1958 VR-Delegierter und Generaldirektor. VR Landis & Gyr, Schweizer Rück, Mitglied

in Fachorg., Präsident Management Zentrum St. Gallen, Aufsichtskommission Schweizer Verein Balgrist. Hobbies: Klassische Musik, moderne Kunst, Segeln, Bergwandern.

**LUTZ, Walter.** \* 3. 11. 21 in Kilchberg. Chefredaktor. Werdegang: kaufm. Lehre, journalistisches Seminar. Danach Tätigkeit als freier Journalist für «NZZ», «Basler Nachrichten», «National Zeitung», «Bund», «Berne Tagblatt», «Sport», «Neue Berner Zeitung» usw. 1945 Redaktion «Sport», seit 1964 Chefredaktor. Hobbies: Memoiren, literarische Literatur, Ski, Hochtouren, Fussball, Handball, Militärpatrouillen.



**MAAG, Arthur.** \* 14. 12. 26 in Zürich. Projektleiter in einem Research und Development-Unternehmen, Gemeinderat FdP. Werdegang: Elektro-Ingenieur, Diplom 1950. Präsident der FdP-Kreispartei Zürich 11. Zunft zum Kämbel, Rennverein Zürich. Hauptanliegen: Förderung des öffentlichen Verkehrs durch ein umfassendes Zürcher S-Bahn-Konzept. Hobbies: Reiten, Curling.

**MAAG, Viktor.** \* 17. 2. 10 in Zürich. Professor für Altes Testament, Religionsgeschichte und Orientalia an der Uni Zürich. Werdegang: Studium der Medizin, Theologie und Philosophie, 1936 Pfarrer in Mellingen und 1939 in Zürich, 1945 Doktorat, 1947 Privatdozent Uni Zürich, 1948 ord. Professor. Publikationen: «Das Gottesbild im Buche Hiob» (1953), «Tod und Jenseits im Alten Testament» (1964), «Jahwes Begegnung mit der kanaanäischen Kosmologie» (1965).

**MANN, Golo.** \* 27. 3. 09 in München. Schriftsteller, Honorarprofessor der Universität Stuttgart. Sohn von Thomas Mann. Werdegang: Promotion Universität Heidelberg, Lektor an französischen Hochschulen, Redakteur der Zeitschrift «Mass und Wert» in Zürich (1937-40), Professor an US-Colleges, Dienst in der US-Army, wieder Professor in Amerika. Dozierte 1959-64 an deutschen Universitäten, seitdem freie Schriftstellerei

und Publizistik. Herausgeber der Popyläen-Universalgeschichte. Hauptwerke: «Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts», «Wallenstein». Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Bayrischen Akademie der Schönen Künste, der American Academy of Arts and Sciences, Dr. h. c. der Universität Nantes, Orden Pour le Mérite. Hobbies: Wandern, Autographen.

**MANN-Pringsheim, Katia.** \* in Feldafing, Oberbayern. Werdegang: Hauslehrerschule, 1901 Abitur, Studium bis zur Heirat, machte als erstes Mädchen das Abitur am Münchner Wil-



helmsgymnasium, durfte die Schule aber nicht besuchen, sondern nur die Prüfung dort ablegen. Studium beim Vater, Prof. Alfred Pringsheim, und bei Prof. Wilhelm. 1905 Heirat mit Thomas Mann. Frühere Hobbies: Schwimmen, Skifahren.

**MANON, Manon.** \* in Bern. Bürgerlicher Name Küng. Bildende Künstlerin, Environments, Performances, Bilder. Werdegang: Kunstgewerbeschule, Schauspielerin, 1970-74 Modekollektionen im Show-Stil für Zürich und Paris, 1974 in der Kunstszene bekannt geworden mit dem Environment «Manon» oder «Das lachsfarbene Boudoir»; darauf folgten: «Das Ende der Lola Montez», «Das Leben im Schaukasten», «Manon presents man», «Le Regret/Le Désir», «The artist is present», viele Gruppenausstellungen im In- und Ausland. 1975 Kiefer-Hablitel-Stipendium für das Buch «Manomania», 1977 TV-Film «Das Klima Manon» und Fotobuch «All about Manon». Ab 1975 speziell bekannt geworden durch statische Schaustellungen von Menschen als Kunstobjekte. Lebt in Zürich und Paris. Hobbies: «Alles».

**MANSFIELD, James de Valera.** \* in Dublin, Irland. Direktor der PA Management Consultants AG. Wer-

degang: Studien der Nationalökonomie, Jurisprudenz und Dr. der Philosophie an der Universität Dublin, 1953 Generalsekretär des Irischen Detaillistenverbandes, 1960 Direktor des Irish Management-Instituts, 1966 PA Management Consultants AG in Frankfurt/Main, 1969 Direktor in Zürich. Publizistische Tätigkeit: Betriebswirtschaftliche Forschung an der Uni Zürich, Swiss-American Business, Commerce in Germany. Hobbies: Musik seiner Heimat, Wanderungen.

**MANSOUR, Mohamed.** \* 30. 8. 28 in Dumyat, Ägypten. Prof. Dr. ETH, Vorstand der Abteilung für Elektrotechnik. Werdegang: Uni Alexandria, Dr. sc. techn. an der ETH Zürich, Oberassistent und Lehrbeauftragter ETH Z, Assistenzprofessor an der Queen's University in Kanada, Professor für Automatik ETH Z. Mitglied: Schweiz. Naturforschende Gesellschaft in Zürich, vice chairman Education Com. of IFAC (Int. Fed. of Automatic Control). Hobbies: Schach, Tischtennis.

**MARINCEK, Borut.** \* 22. 2. 15 in Triest, Italien. Professor ETH und Direktor des Instituts für Metallurgie. Werdegang: 1941 Doktorat, Assistent an der Technischen Hochschule Berlin, 1955 Habilitation an der ETH, 1964 ord. Professor und Institutsdirektor für



Metallurgie. Publikationen: «Heutiger Stand der Weiterentwicklung der Roheisenzeugung» (1961),

«Stoff- und Wärmeumsatz metallurgischer Vorgänge» (1964).

**MARINELLO, Daniel.** \* 1. 7. 47 in Zürich. Inhaber der Firma Marinello + Co. Werdegang: Handelsschule, 6 Jahre Studienaufenthalt in Italien, Frankreich, Deutschland, Spanien, 2 Jahre Mitarbeit im Zentral-einkauf bei der Migros, 1973 Übernahme des väterlichen Geschäfts, zusammen mit einem Bruder. Mitwirkung in div. Berufsverbänden und Interessengruppen. Hobbies: Tennis, Segeln, Billard.

**MARINO, Louis.** \* 15. 3. 27 in Zürich. Verwaltungsbeamter, Zauberer und Bauchredner. Bürgerlicher Name Louis Brunori. Werdegang: Fotolaboranten-Lehre, Verwaltungsbeamter auf dem Zivilstandsamt seit 1965, Ausbau seines Hobbys



seit seiner Lehrzeit, Teilnahme als Zauberer und Bauchredner mit seiner Puppe Rino an zahlreichen Anlässen im In- und Ausland, Auftritt mit seiner «Ein-Mann-Schau» in vielen Kleintheatern. Hobbies: dito, Cabaret, Fotografieren, Jassen, Fussball.

**MARKGRAF, Friederich.** \* 1. 2. 1897 in Berlin. Professor für Systematische Botanik an der Uni Zürich. Werdegang: 1927 Privatdozent an der Universität Berlin, 1934 Professor, 1948 Kurator am Botanischen Garten München, 1959 ord. Professor Uni Zürich, 1967 Honorarprofessor. Autor zahlreicher Fachpublikationen und Träger internationaler Auszeichnungen.

**MARQUARD, Jürg.** \* 13. 7. 45 in Zürich. Herausgeber und Chefredaktor des POP. Werdegang: journalistische Mitarbeit bei verschiedenen Zeitschriften und Veranstaltung von Pop-Konzerten während der Mittelschulzeit, 1965 Gründer der Jugendzeitschrift POP und der dazugehörigen Verlags-gesellschaft. 1970-74 Moderator der Schweizer Radio-